

Noch ein amerikanischer Dampfer torpediert!

Der Dampfer „Missourian“ wird im Mitteländischen Meere Opfer eines Landbootes.

Washington, 5. April. - Der amerikanische Dampfer „Missourian“ ist im Mitteländischen Meere, wie der amerikanische Konsul in Genoa der Gabelbelegte meldet, von einem Landboot ohne Warnung angegriffen und versenkt worden.

Von der 53 Mann umfassenden Besatzung waren 32 Amerikaner, die sämtlich gerettet wurden.

Der „Missourian“ war nicht beladungsfähig und 7914 Tonnen groß. Er gehörte der American-Cuban Steamship Co. in New York und war am 4. April von Genoa nach der Ber. Staaten abgegangen. (Dennach kam die Versenkung nur gestern oder heute erfolgt sein.)

Abstimmung wird gegen 11 Uhr erfolgen!

Washington, 5. April. - Abgeordneter Flood, Vorsitzender des Hauskomitees für auswärtige Angelegenheiten, gab heute nachmittags die Erklärung ab, daß das Haus scheinbar vor 11 Uhr nachts über die Kriegserklärung abstimmen werde.

So schlimm war die Sache doch nicht!

Washington, 5. April. - Staatssekretär Lansing stellt die Erklärung der Abgeordneten Miller in Abrede, die nach Deutschland an der mexikanischen Küste ein Station für Landboote errichtet habe und daß deutsche U-Boote in Mexiko einen Einfall in amerikanisches Gebiet beabsichtigten. Herr Lansing sagte, daß die Angaben Millers ohne alle Begründung sind.

Springt in den Fluß.

William Roy von Boston, sprang gestern abend um 6:30, von der Douglas Straße Brücke, um Selbstmord zu begehen. Er wurde jedoch durch den starken Strom gegen die Union Pacific Brücke getrieben und von der Wache auf der Brücke gerettet. Er hatte eine Pfeifekarte der Internationalen Brüderlichkeit Christlicher Arbeiter in seinem Weste.

Aus den Vereinen!

(Die Herren Vereinsleiterer sowohl von Omaha als von anderen werden gebeten, wichtiger Besprechungen und Anträge auf folgende Ereignisse im Bereich der Abhaltung der „Täglichen Omaha Tribune“ mitzuteilen.)

Abendunterhaltung im Musikverein!

Der Damenmusikverein veranstaltet am nächsten Sonntag (Ostern) um 7:30 Uhr abends im Musikverein eine musikalische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanzfröhlichem. Nachfolgendes hübsches Programm ist aufgestellt worden:

- 1. Frühling am Rhein; Drei Männerchor a capella. 2. a) Marsch; b) Oubertüre; Ernest Reje Orchester. 3. The Sunshine of our Smile; William Han. Mit Marie Jensen. 4. March Militaire; Piano-Duett; Schubert. Frl. Florence Rooman und Frl. Helen Madin. 5. Der Bänderer; Schubert. Herr Peter Laur. 6. Mitterleins Märchen; Refner. Gemischter Chor mit Pianobegleitung. 7. Spanischer Tanz. Frl. Josephine Filz.

Tragt kein Bruchband!

Einmal's Neben-Nach sind beschriebenes von Bruchband, weil sie nicht nur nicht schützend gewirkt, sondern auch die Heilung des Bruchs zu verzögern. Keine Heilung, sondern nur Schmerzlinderung. Einmal's Neben-Nach sind beschriebenes von Bruchband, weil sie nicht nur nicht schützend gewirkt, sondern auch die Heilung des Bruchs zu verzögern. Keine Heilung, sondern nur Schmerzlinderung.

Kohlen zu niedrigen Preisen.

Die hier Nützlichste Kohle liefert uns ROSEWOOD \$11. Die Kohlen und Schmelzöfen. Beste Kohle mit ihrem Namen. Gilt nur für 24 Stunden ohne Unterbrechung.

ROSENBLATT

Ein Blatt Kohl Co. 241. Central 130.

Franzosen kriegen gewaltige Hiebe!

Bei Rheims werden sie in die Flanke gehauen und verlieren 800 Mann an Gefangenen.

Berlin, über London, 5. April. - Das Kriegsamt meldete heute: Den Franzosen wurde heute durch unsere tapferen Truppen in der Nähe von Rheims eine empfindliche Niederlage beigebracht. Sie erlitten schwere Verluste an Leben und Verwundeten, auch erbeuteten wir eine ziemliche Menge Kriegsmaterial. Ueber 800 Feinde gerieten in Gefangenschaft.

General Maurice ist jetzt anderer Ansicht!

London, 5. April. - General Maurice, Mitglied des einheimischen Generalstabes, ist heute der Ansicht, daß die Stadt St. Quentin keinen Teil der neuen Hindenburg Linie bildet. Die Einnahme der Stadt bedeutete keineswegs einen Durchbruch, sagte er. Es ist aber zu erwarten, daß die Deutschen bald Stand halten werden. (Und dann werden die Briten und Franzosen etwas erleben!)

Botschafter Penfield verläßt morgen Wien!

Washington, 5. April. - Das Staatsamt gab heute offiziell bekannt, daß der amerikanische Botschafter Penfield morgen, den 6. April, von Wien abreisen wird.

Darüber, ob Herr Penfield wieder nach Wien zurückkehren wird, läßt das Staatsamt nichts verlauten. Vorläufig wird die Botschaft unter der Leitung eines Geschäftsträgers bleiben.

Die Lage des österreichischen Geschäftsträgers, Baron Jotvedinef, hat, wie das Staatsamt ebenfalls offiziell verlauten ließ, sich in keiner Weise geändert.

Küchlin gegen die Kriegserklärung!

Washington, 5. April. - Hier verzeichnete sich heute nachmittags das Gerücht, daß der demokratische Führer des Hauses Küchlin, nicht nur gegen die Kriegserklärung sprechen, sondern auch gegen dieselbe stimmen werde. Freunde dieses hervorragenden Demokraten erklären, daß sich derselbe hierüber noch nicht schlüssig geworden sei.

Belg. Unterstützungsdampfer gesunken!

New York, 5. April. - Der Dampfer „Freiheit“ der belgischen Hilfskommission ist in der Nordsee nahe Rotterdam gesunken, so belagert ein heute hier eingetroffenes Kabelgramm. Man glaubt, daß das Schiff auf eine Mine gelaufen ist.

Leutnant Gresham und 11 Kanoniere gelandet

Washington, 5. April. - Leutnant Gresham und 11 Bedienungsmannschaften der Geschütze auf dem letzten Sonntag vertriehen amerikanischen Handelsdampfer „Aster“ sind heute bei Brest gelandet worden.

Zarenpaar nach der Peter-Paul Festung!

Kopenhagen, 5. April. - Die russische Zeitung Denj berichtet, daß der frühere Zar nebst Gemahlin demnächst nach der Peter- und Paul Festung unweit Petrograd, beordert werden sollen.

Die Polen wollen 100,000 Mann stellen!

Pittsburg, Pa., 5. April. - Der hier tagende Nationalkongress des Ordens der „Polnischen Falken“ faßte heute eine Entschlossenheitserklärung an den Präsidenten Wilson und machte sich erboten, eine 100,000 Mann starke Armee gegen Deutschland zu bilden. Doch wurde die Bedingung gestellt, daß diese Armee den Namen „Kosciusko-Armee“ führen sollte.

Eine Kriegsschule.

Am Mittwoch abend hielt Kapitän E. S. Boomer von der Ber. Staaten Armee einen Vortrag im Regierungsgebäude über den National „Defence Act“, wozu sich circa 100 tüchtige Männer als Zuhörer eingefunden hatten. Der Vortragende bemerkte, daß die nachfolgenden Vorträge als eine „Kriegsschule“ zu betrachten sind, in der den jungen Männern die nötige Auffklärung gegeben werden soll, daß als Reservoffiziere ausgebildet zu können.

Auch Dänemark will die friedlich benutzten amerikanischen Handelsdampfer anschießen. Diese Neutralen haben kein Verhängnis für die herrschende amerikanische Neutralität.

Frankreich will als Flottenbasis Brest Amerika anbieten!

Paris, 5. April. - Die erste Kriegsmaßnahme in Verbindung mit dem erwarteten Eintritt der Ber. Staaten in den Krieg wurde heute in der Form einer Vorlage der Deputiertenkammer vorgelegt. Diese Vorlage begreift, den Ber. Staaten, falls notwendig, den französischen Kriegshafen Brest als Basis für die amerikanische Flotte anzubieten.

Die Kriegskosten sind ungeheuer!

Vorläufig werden für die Armee und Flotte allein \$3,400,000,000 vom Kongress verlangt.

Washington, 5. April. - Die Bundesregierung hat heute den ersten Schritt für die Finanzierung des Krieges getan. Schatzamtssekretär McAdoo hat heute vom Kongress verlangt, daß \$3,400,000,000 für die Armee und Flotte ausgenommen werden. Davon sollen \$2,932,537,933 auf die Armee und der Rest auf die Marine entfallen. Marineminister Daniels verlangt, daß die Matrosen Mannschaften von 87,000 auf 150,000 erhöht und diejenigen der Marineinfanterie von 17,000 auf 30,000 erhöht werden sollen.

Die verlangte Summe soll durch 3 bis 3 1/2 prozentige Bonds aufgebracht werden.

Edison denkt Mittel gegen U-Boote aus!

Washington, 5. April. - Irgegendwo an der Küste des Ozeans, angestrichelt von neugierigen Späheraugen, sind Thomas A. Edison und eine kleine Gruppe „Ueber-Gründer“ ununterbrochen damit beschäftigt, Mittel zu entdecken, welche dem deutschen U-Bootskrieg ein wertvolles Ende bereiten sollen.

Jeder Verdacht, der ihnen nur irgendeine geistige werden kann, wird der Erfinderei seitens der Regierung in jeder Weise zuteil. Offiziere der Kriegsmarine leisten ihnen ihre Erfahrungen.

Kriegswunder wird nicht gestattet!

Washington, 5. April. - Die Regierung machte heute zum ersten Male von der ihr übertragenen Vollmacht Gebrauch, übermäßigen Kriegsprofiteuren einen Hieb zu verlegen.

Unter dieser ihr bei der letzten Flottenbewilligungsvorlage zugestandenen Ermächtigung hat die Regierung einen Fabrikanten gezwungen, eine große Bestellung von Kriegsmaterial weit unter dem von ihm freiwillig angelegten Preise auszuführen. Falls die betreffende Firma den Auftrag zu den von der Regierung gestellten Preisen nicht ausführt, wird ihre Fabrik unter der erwähnten Ermächtigung von der Regierung zwangsweise übernommen und weitergeführt werden.

Personalnotizen.

Everett (Truc) Stolsport wurde von seiner Frau mit einem heftigen Mädchen beiseite. Es ist das erstgeborene Kind und als Zeichen seines Vaterloses umwand Papa Stolsport den rechten Entel des erstgeborenen Kindes mit dem „bemühten Blue Ribbon“ - er meint, es gibt kein herrlicheres Geschenk auf der Welt, als sein süßes Mädel.

Elektrische entgleist.

Ede 13. Straße und Missouri Avenue entgleiste heute morgen ein Straßenbahnwagen. Von der Kolonnen trug Frank Strömmer, 1220 Atlas Straße wohnhaft, leichte Verletzungen davon. Die übrigen Insassen blieben unverletzt.

Eine der wenigen Tagesneuigkeiten, die nicht beunruhigen, aber doch nur wenig, und zwar die Hausmutter: Die Schulmutter haben Osterferien.

Gutes verbessertes Farmland

Kostet heute von \$100 bis \$250 per Aker. Vor zehn oder fünfzehn Jahren wurde dieses Land von \$25 bis \$35 per Aker verkauft.

Es gibt noch immer gutes Farmland, das für \$25 verkauft wird. Ein großer Gewinn steht für den Mann in Aussicht, der jetzt sein Geld im Farmland anlegt.

Zeit die Farmland Anzeigen auf Seite 6 heute noch! Morgen ist es vielleicht schon zu spät.

Die Tägliche Omaha Tribune die Tröstlerin in großem Leid!

Die Omaha Tribune ist die wahre Tröstlerin während dieser Tage des großen Leids, das jedes deutsche Herz tief verwundet. Diese Worte der Anerkennung werden unserer

Zeitung fast täglich gezollt von Lesern, die Jahre lang treue amerikanische Bürger sind und ihr redlich Teil zur Blüte dieses Landes beigetragen haben. Wir geben unseren Freunden die Versicherung, daß sie auch weiterhin in diesen Tagen des noch größeren Leids die Tröstlerin sein und nicht wanken wird, der Wahrheit die Ehre zu geben, unbeeinträchtigt um die Folgen, die dem Herausgeber daraus erwachsen. Und auf Rollen ist er wahrlich nicht gebettet in Folge der schamlosen Erhöhung der Papierpreise, welche keine Auslagen verdoppeln und der Entziehung von Anzeigekundenschaft, zu der das Blatt in Anbetracht seines Wertes berechtigt ist. Diesen Wertes freies zu erweitern, sollte sich jeder

Freund des Blattes zur Aufgabe machen und ferner sollten die Leser auch prompt in der Entrichtung des Abonnements-Betrages sein, und wenn möglich, stets auf ein Jahr bezahrend, was die Arbeit in unserer Office vermindert und Unkosten erspart.

Carey's, die guten Reiniger.

Advertisement for Brandeis Stores featuring 'BASSEMENT' clothing. Includes images of a woman in a hat and various clothing items like 'Kurzwaren', 'PUTZWAREN', and 'Strumpfwaren'. Text describes the store's services and offers.

Large advertisement for 'Des Deutschtums bester Freund' (The best friend of Germanism). Promotes the 'Omaha Tribune' as a source of news and support for the German community in America. Includes the headline 'Ist und bleibt die deutsche Zeitung' and 'Lest die deutsche Zeitung!'.